

Anklänge und gedankliche Parallelen zu den Briefen erkennbar¹³¹. Von Moos gab ferner zu bedenken, daß in der *Excusatio* der rhythmische Satzschluß durchgängig beachtet und dabei der *Cursus velox* deutlich bevorzugt werde¹³². Auffällig ist, daß der Kursusgebrauch in beiden *Spuria* gleich ist; das nährt den Verdacht, daß es sich um einen fingierten Briefwechsel handelt¹³³. Er scheint bereits frühzeitig mit Briefen Hildeberts, vielleicht zuerst der *ep. a*, kombiniert worden zu sein, da Osbert von Clare sowohl die Briefe Hildeberts als auch die *Excusatio* benutzt hat. Zwischen *Lamentatio* und *Excusatio* auf der einen, den authentischen Briefen Hildeberts auf der anderen Seite überwiegen sprachlich und stilistisch die Unterschiede. Hier findet sich die Anredeform *care meus* (*Excusatio* 3) so wenig wie die Verben *conscribere*, *pertractare*, *vacare* mit dem Infinitiv oder *renuntiare* mit dem Ablativ; das in der *Excusatio* zweimal verwendete *sollicitus* nutzt

131) Vgl. zu *Excusatio* 20 HILDEB. *ep.* 19 (*ep.* II 8 BEAUGENDRE, MIGNE PL 171, 215B) *ea clades usque ad sanctuarium domini devagata est*, zu *Excusatio* 115 ff. HILDEB. *ep.* 47 (*ep.* II 51 BEAUGENDRE, MIGNE PL 171, 276B) *Augustinum tamen tua debuit attendere fraternitas ad Vincentium sic scribentem: „Propter malos boni non sunt deserendi, sed propter bonos mali tolerandi sunt.“*, zu *Excusatio* 144 f. HILDEB. *ep.* 9 (*ep.* II 4 BEAUGENDRE, MIGNE PL 171, 211B) *Non cadit turpiter, quisquis post casum fortius congregitur*, zu *Excusatio* 69 HILDEB. *ep.* 67 (*ep.* I 13 BEAUGENDRE, MIGNE PL 171, 178C) *Huiusmodi hostis melius fuga quam certamine superatur* und zu *Excusatio* 156 HILDEB. *ep.* 10 (*ep.* III 11 BEAUGENDRE, MIGNE PL 171, 290B) *exemplar honestatis*.

132) Das Übergewicht des *Cursus velox* zeichnet sich nach der Kollation aller Textzeugen und der Korrektur der Edition SACKURS noch klarer ab. Der gegenwärtige Editionsstand läßt zuverlässige Aussagen über den Kursusgebrauch Hildeberts noch nicht zu; jedenfalls scheint auch der *Cursus velox* zu den bevorzugten Typen Hildeberts zu gehören, seine Variante pp 1 3p ist auch im *Spurium* vertreten (*Excusatio* 29). Zu Recht betonte VON MOOS jedoch, daß der *Cursus trispondiacus* (p 4p), der in Hildeberts Briefen häufig ist, und fünf oder mehr Silben zählende Schlußwörter fast gänzlich in *Lamentatio* und *Excusatio* fehlen. Zum rhythmischen Satzschluß bei Hildebert TORE JANSON, *Prose Rhythm in Medieval Latin from the 9th to the 13th Century* (Studia Latina Stockholmiensia 20, 1975) S. 72 f.

133) Vgl. auch *ep.* 11 der Briefmuster des Adalbertus Samaritanus: Papst (Paschalis II.) widerruft alle *regis timore* getroffenen Entscheidungen, Adalbertus Samaritanus, *Praecepta dictaminum*, hg. von Franz-Josef SCHMALE (MGH QQ zur Geistesgesch. 3, 1961) S. 62 f. SCHMALE spricht von einer Stilübung vor dem Hintergrund der römischen Ereignisse von 1111/1112. Zum lokalpolitischen Kolorit und zur historischen Aussagekraft der *ep.* 11 Florian HARTMANN, Heinrich V. im Diskurs Bologneser Gelehrter, in: Heinrich V. in seiner Zeit (wie Anm. 107) S. 191–213, hier S. 198–203 und Florian HARTMANN, *Ars dictaminis*. Briefsteller und verbale Kommunikation in den italienischen Stadtkommunen des 11. bis 13. Jahrhunderts (Mittelalter-Forschungen 44, 2013) S. 79–83.